

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklameseite nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 135.

Donnerstag, 15. Mai 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

betz. Zahlung der Weinsteuern und der Zugssteuer seitens der Militärpersonen der alliierten Heere.

Der Marschall Höchstkommandierender der alliierten Heere hat bezüglich Bezahlung der indirekten Weinsteuern und der Zugssteuer seitens der Militärpersonen der alliierten Heere die nachstehenden Bestimmungen festgesetzt:

I. Weinsteuern.

Jede Militärperson, die einen Kauf im Namen einer Gesamtheit tätigt (Intendantur, Kantinen, Marktentdecken, Küchen, Regimenter, Truppeneinheiten und -teile) ist von der Zahlung dieser Steuern befreit. Da jedoch diese Steuern von dem Verkäufer erhoben werden, muß dem Verkäufer Entlastung erteilt werden durch eine Bescheinigung, welche mit dem Siegel und der Unterschrift eines Offiziers versehen ist und angibt, in wessen Namen der Kauf getätigt wurde, und wie hoch der Kaufpreis gewesen ist.

Diese Maßnahme darf jedoch bei den Käufen, die von Militärpersonen auf persönliche Rechnung geschehen, nicht angewandt werden. Jede Militärperson, die Wein für eigene Rechnung kauft, ist verpflichtet, die Steuern dafür zu zahlen.

II. Zugssteuer.

Die Zugssteuer betrifft nur eine beschränkte Anzahl von Gegenständen, von welchen keiner in die Klasse der in erster Reihe notwendigen Gegenstände fällt; sie wirkt nur durch die erhöhten Verkaufspreise; sie muß daher regelmäßig bezahlt werden.

Le Lt. Colonel.

Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Signé: Leroy.

Durch Verordnung des kommandierenden Generals des XIII. Armeekorps wird vom 15. Mai 1919 ab, die Polizeistunde auf 23.30 Uhr festgesetzt. Die öffentlichen Lokale müssen um 23 Uhr geschlossen sein.

Le Lt. Colonel Administrateur supérieur du District de Wiesbaden.

Signé: Pineau.

Aus dem Kurhaus.

Für das Zyklus-Konzert

Morgen Freitag hat Herr Musikdirektor Schuricht folgende Orchesterwerke zur Aufführung gewählt: Ouvertüre zu „Donna Diana“ von E. N. v. Reznicek, Vorspiel zu „Die Gezeichneten“ von Franz Schreker und die Symphonie Nr. 7 in E von Anton Bruckner. Durch den Solisten, Herrn Alexander Kipnis vom Nassauischen Landestheater (Bariton) gelangen Lieder mit Klavierbegleitung von M. P. Mussorgski, bezeichnet „Lieder und Tänze des Todes“ und zwar: „Trepak“, „Wiegenlied“, „Ständchen“ und „Der Feldherr“, ferner Lieder von Johannes Brahms: „Ruhe, Süßliebchen“, „In meiner Nächte Sehnen“, „Der Überläufer“ und „Verrat“, ebenfalls mit Klavierbegleitung, zu Gehör.

Das Nachmittags-Konzert fällt an diesem Tage aus.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Nassauisches Landestheater. Heute Donnerstag gelangt nach mehrjähriger Pause Mascagnis „Cavalleria rusticana“ in folgender Besetzung zur Aufführung: „Santuzza“ Frä. Englerth, „Lola“ Frau Müller-Reichel, „Mutter Lucia“ Frä. Haas, „Turiddu“

Herr Scherer, „Alfio“ Herr Geisse-Winkel. Anschliessend hieran geht Leoncavallos „Bajazzo“ mit Frä. Bommer (Nedda), und den Herren Scherer (Canio), Schützendorf (Tonio), Haas (Boppo), Kipnis (Silvio) in Szene. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 6 1/2 Uhr.)

— Residenztheater. Neu einstudiert gelangt Samstag und Sonntagabend Sudermanns „Johannisfeuer“ zur Aufführung. Sonntagnachmittag 3 Uhr werden die drei Einakter „Juana“, „Hoheit“ und „Die Mücke“ zu halben Preisen gegeben. Montag wird das Schauspiel „Gewitter“ wiederholt. (Letztes Auftreten von Frä. Agnes Hammer.) In Vorbereitung ist „360 Frauen“, Lustspiel von Hans und Johanna von Wentzel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Zum Generalsuperintendent für Nassau soll Professor D. Deissmann aus Berlin, der Sohn des verstorbenen Pfarrers Deissmann in Erbach in Vorschlag gebracht werden.

— Jubiläum. Der Rektor der Mittelschule an der Riederbergstrasse, Gustav Jung, blickt heute Mittwoch auf eine 50jährige Amtstätigkeit zurück. Seine Lehrertätigkeit begann er am 15. Mai 1869 und trat 1874 in den städtischen Schuldienst zu. Im Jahre 1883 übernahm er unter dem Titel Hauptlehrer die Leitung der neugegründeten höheren Mädchenschule an der Stiftstrasse und im März 1896 wurde er zum Rektor dieser Schule und der daseibst errichteten Mittelschule ernannt. Seit 1907 ist er als Rektor an der Mittelschule an der Riederbergstrasse tätig. Nahezu 46 Jahre steht er im städtischen Schuldienst. Magistrat und Schuldeputation haben dem verdienstvollen Lehrer und Leiter ein Glückwunschschreiben nebst Blumen-spende übersandt.

— 10 Millionen Mark 4 1/2 % Wiesbadener Stadtanleihe von 1919. Auf Grund des der Stadt Wiesbaden von seitens der Staatsregierung erteilten Privilegs zur Auflage einer 4 1/2 % Wiesbadener Stadtanleihe im Betrage von 30 Millionen Mark ist vor etwa vier Wochen ein Teilbetrag von 20 Millionen Mark aufgelegt worden. Der Restbetrag ist nunmehr, nachdem die Genehmigung der Besatzungsbehörde auch hierzu erteilt ist, zum Verkauf bei sämtlichen Wiesbadener Banken, die unter Führung der Nassauischen Landesbank die Platzierung der Anleihe übernommen haben, zum Kurse von 93 1/2 % aufgelegt. Die gesamte Anleihe hat den Zweck, die infolge des Krieges von der Stadt aufgenommenen schwebenden Schulden zu fundieren. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mark. Die Zinsscheine sind am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres fällig. Der erste

Zinsschein ist am 1. Januar 1920 fällig, so dass die laufenden Zinsen bis zum 1. Juli vom Kaufpreis in Abzug gebracht werden. Die Anleihe ist mit 1 % des Nennwertes unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgen. Die Tilgung erfolgt durch Ankauf oder Verlosung. Wie immer, sind die ersten 20 Millionen Mark bereits am zweiten Tage nach der Auflage vollständig vergriffen gewesen. Die rege Nachfrage hat die Stadt veranlasst, die restlichen 10 Millionen ihres Privilegs schon jetzt aufzulegen, und es darf mit Bestimmtheit erwartet werden, dass auch dieser Betrag rasch vergriffen sein wird. Städte im besetzten Gebiet geniessen besonderen Vorzug beim anlagensuchenden Publikum.

— 88. Geburtstag. In voller geistiger Rüstigkeit beging am 8. Mai Herr Graf von Marillac, Müllerstrasse 6, hier seinen 88. Geburtstag.

— Rhein- und Taunus-Klub. Die erste Hauptwanderung über den Schäferskopf nach Schlangenbad nahm bei herrlichem Frühlingswetter und starker Beteiligung ein in allen Teilen guten Verlauf. Die zweite Hauptwanderung (Hohe Kanzel—Kellerskopf) findet am Sonntag, den 25. Mai statt. Die Wirtschaft auf dem Kellerskopf ist bis auf weiteres Mittwochs, Samstags und Sonntags geöffnet.

— Todesfall. Einer der Begründer des Volksbildungsvereins Baurat Fischer-Dick ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Sport.

— Für den grossen Preis von Hamburg, der im Juni in Gross-Borstel gelaufen wird, blieben in Berlin noch 37 Pferde teilnahmeberechtigt.

Neues vom Tage.

— Die Kriegsopter der höhern Juristen Preussens. Von den 6963 bei Kriegsausbruch in Preussen vorhandenen planmäßig angestellten höhern Justizbeamten (Richter und Staatsanwälte) sind nach den bis Ende Februar 1919 geführten amtlichen Feststellungen 414, d. h. 5,08 v. H. gefallen. Von den 7958 am 1. August 1914 in Preussen tätigen Rechtsanwälten und Notaren sind 433, also 5,44 v. H. gefallen. 509 Gerichts-assessoren von 3789, die am 1. August 1914 in preussischen Diensten standen, haben den Heldentod erlitten, also 13,44 v. H. Am grössten ist naturgemäß die Zahl der Kriegsopter unter den Gerichtsreferendaren, denn von den 6635, die am 1. August 1914 in der Ausbildung standen, fielen 1222, d. h. 18,41 v. H. Insgesamt blieben danach von 25 345 höhern Juristen Preussens 2578, also 10,17 v. H. auf dem Felde der Ehre.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



NONNENHOF-Café-Restaurant

I. Etage, Eingang durch Hotel oder Restaurant.

Modern und künstlerisch ausgestattetes

Familien-Café

4—6 Uhr Teekonzert

7 1/2—10 Uhr Konzert

Angenehmer Aufenthalt nach Schluss des Theaters.

Eigene Hausbäckerei. — Prima Küche.

Erstklassige Weine. Münchner Biere.

Trocadero

im früheren Hotel Frankfurter Hof Webergasse 37.

Elegante Weinstuben.

Erstklassige Küche. Gut gepflegte Weine.

Ab 7 Uhr abends:

Casella-Konzerte.

Sonn- und Feiertags mittags ab 12 Uhr Tischkonzert.

Feines Familien-Kaffee

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

206. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Im Hochland, Ouverture | N. W. Gade |
| 2. Gebet | F. Kücken |
| 3. Fantasie aus der Oper „Oberon“ | C. M. v. Weber |
| 4. Largo | G. F. Handel |
| 5. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ | E. Humperdinck |
| 6. Melodie | A. Rubinstein |
| 7. Fantasie aus der Oper „Undine“ | A. Lortzing |

8 Uhr.

Abend-Konzert.

207. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ | W. Weissheimer |
| 2. Album-Sonate | R. Wagner |
| 3. III. Finale aus der Oper „Die Stämme von Portici“ | D. F. Auber |
| 4. Méditation | J. S. Bach-Gounod |
| 5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ | R. Wagner |
| 6. Peer Gynt-Suite Nr. 2 | E. Grieg |
- I. Der Brautraub (Ingrids Klage).
II. Arabischer Tanz.
III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste) und Solveigs Lied.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Teysser, Fango-Packungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Baum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Badegelegenheit.

*Das Neueste**in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen**F. Hertz**Damen-Moden, Langgasse 20***Bahnhofswirtschaft****Hauptbahnhof Wiesbaden**

Fritz Krieger, Kofflerant und Kofftraiteur.

Guter Mittag- und Abendtisch

Mk. 5.—, im Abonnement Mk. 4.50

Speisen in vorzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit.

Täglich frisches Gebäck

1 Tasse echten Bohnenkaffee	Mk. 0.75
1 Tasse feinste Schokolade	Mk. 0.75
1 Tasse echten Tee	Mk. 0.50
1 Käschen Bohnenkaffee m. Gebäck Mk. 2.—	

Residenz-Café RestaurantTheaterbau
Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher und Münchner Biere.**Gutgehaltenes Lokal.****Jeanne Duc**Modes 281, Rue Saint-Honoré à Paris
(Téléphone Central: 43-46)

est ICI Nassauer Hof

pour 4 jours seulement

avec ses Dernières Créations
et serait heureuse d'avoir
l'honneur de votre visite.

Prämiiert Gold. Medaille

**P. Rehm, Zahn-Praxis,**

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen,
Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Zigarren-Fabrik-Niederlage Neugasse 1**A. PETRI****Wiederverkäufer u.
Grossverbraucher**

finden stets Auswahl

erstklassiger Zigarren

zu Engrospreisen

Geschäftszeit 9-1 und 3-6 Uhr.

**Nassauisches Landestheater.**

Donnerstag, den 15. Mai 1919.

124. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernoper).

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliacci).

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Festredner 49.

Donnerstag, den 15. Mai 1919

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Die tanzende Nymphe.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

**Tennisplätze
Adolfshöhe**

Biebricher Str.

Ankunft Adelheidstr. 33 Parterre.

Odeon Theater.

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Täglich wiederkehrenden Wünschen zufolge!

Das Tagebuch

einer Verlorenen

von einer Toten!

Herausgegeben von

Margarete Böhm.

Erna Morona

die rassistische Künstlerin in der Rolle der

Tymian

Gutes Beiprogramm.

Spielzeit 1 1/4-10. Sonntags 3-10

Kinephon-Theater.

Taubenstrasse 1. nahe Kochbrunnen.

HENNY PORTEN

als Sabine in:

Die blaue Laterne

Sitten-Tragedie in 5 Akten nach dem

gleichnamigen Roman von Paul Lindau

Vorzügliches Beiprogramm.

Spielzeit 4-10 Sonntags 3-10.

Am Flügel: Herr A. Busch u. Mainz.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele

Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinstr.

Erst-Aufführung.

Der meistgelesene Roman von E. Marlitt

Das

Heideprinzesschen

Schauspiel in 5 Akten

Lore, das Heideprinzesschen. E. Meller

Gutes Beiprogramm

Spielzeit von 4-10 Uhr.

**Suchen Sie einen
Kurgast?**Das „Wiesbadener Badeblatt“
ist die einzige Zeitung, welche
die amtliche Fremdenliste enthält.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt)
Für das Jahr Mk. 9.—, für ein
Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat
Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus
Mk. 1.10, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne
Nummern der Hauptblätter
30 Pf. Tägliche Nummern 10 Pf.

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72 Telefon 611

Erstaufführung!

„Ich diene um dich“

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Eva Speiser.

Wie die Grossen Lustsp. I. 2. Akt

mit Ida Siedin. Spielzeit 3-10 Uhr

Voranzeige: Ab Samstag, den 17. Mai

Gastsp. d. Harmonie-Film Ges. Berlin

Aladdin und die Wunderlampe

Orientalische Fantasie aus „Tausend

eine Nacht“ mit verstärktem Orchester.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstr. 12 Tel. 611

Erst-Aufführung!

Verkauft Glück

Lebensbild in 4 Akten.

In der Hauptrolle

Ada van Ehlers

Die beiden Zimmerherren

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit 3-10 Uhr.

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 16. bis 18. Mai 1919.

Freitag, den 16. Mai 1919.

4 Uhr: Kein Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saale: **Zyklus-Konzert.** Leitung:

Carl Schuricht. Solist: Alexander Kipnis (Bariton).

Orchester: Städtisches Kurorchester. Eintritts-
preise: 6, 5, 4, 3, 2 Mk. Der Kartenverkauf beginnt
am Dienstag, den 13. Mai.**Samstag, den 17. Mai 1919.**

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 18. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.